
KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen	1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.058.222,88	3.873.747,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		81.274.560,05	73.839.614,91
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		49.890.468,73	50.960.255,73
3. Umspannungs-, Umformungs- und Speicheranlagen		82.485.238,83	78.216.390,68
4. Verteilungsanlagen		297.168.668,17	284.335.575,85
5. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		30.736.863,00	33.676.464,00
6. Fahrzeuge für den Personenverkehr		29.033.084,00	26.256.974,00
7. Maschinen und maschinelle Anlagen		14.010.358,55	11.621.901,55
8. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung		19.561.717,13	18.674.988,44
9. Tierbestand		50.000,00	0,00
10. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		125.347.534,39	124.865.077,12
		729.558.492,85	702.447.242,28
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	1,00
2. Beteiligungen		52.270.284,38	59.165.759,83
3. sonstige Ausleihungen		20.940.480,83	31.052.303,71
4. sonstige Finanzanlagen/Genossenschaften		5.438,85	4.896,50
		73.216.204,06	90.222.961,04
		807.832.919,79	796.543.951,20
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.872.304,66	7.330.704,50
2. unfertige Leistungen		688.087,30	1.158.598,83
3. fertige Erzeugnisse und Waren		34.454,61	38.074,00
4. geleistete Anzahlungen		761.383,60	362.903,53
5. Emissionsrechte		6.216.801,58	3.554.938,89
		15.573.031,75	12.445.219,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		98.015.507,35	80.980.201,94
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		89.853,11	111.474,99
3. sonstige Vermögensgegenstände		73.683.158,79	72.591.576,64
		171.788.519,25	153.683.253,57
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4	71.262.847,32	83.700.135,65
		258.624.398,32	249.828.608,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	4.052.592,80	3.086.393,60
D. Aktive latente Steuern		5.539.451,80	5.469.605,82
		1.076.049.362,71	1.054.928.559,59

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		6		
I. Gezeichnetes Kapital			41.108.889,83	41.108.889,83
II. Kapitalrücklage			211.580.043,60	199.723.436,82
III. Gew innrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage			5.066.948,75	5.061.789,62
2. andere Gew innrücklagen			105.334.018,73	106.317.947,03
			110.400.967,48	111.379.736,65
IV. nicht beherrschende Anteile		7	56.274.664,12	53.186.446,46
			419.364.565,03	405.398.509,76
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		8	1.257.899,74	0,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte				
1. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte			1,00	1,00
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse			12.348.837,26	1.293.858,67
			12.348.838,26	1.293.859,67
D. Erhaltene Baukostenzuschüsse		9	40.591.211,43	40.418.009,62
E. Rückstellungen		10		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			38.961.178,86	30.690.638,43
2. Steuerrückstellungen			16.611.985,49	18.434.472,16
3. sonstige Rückstellungen			202.255.867,22	201.623.219,13
			257.829.031,57	250.748.329,72
F. Verbindlichkeiten		11		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			213.465.786,05	241.790.767,25
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			2.274.045,10	1.407.869,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			78.864.577,59	62.966.793,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			5.023.319,39	6.563.582,54
5. sonstige Verbindlichkeiten			44.296.724,49	43.866.896,65
			343.924.452,62	356.595.909,36
G. Rechnungsabgrenzungsposten			733.364,06	473.941,46
			1.076.049.362,71	1.054.928.559,59

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung (DVV)
- Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (DVG)
- octeo MULTISERVICES GmbH (octeo)
- DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation) (DCC)
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg (TP)
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH (DU-IT)
- Netze Duisburg GmbH (Netze Duisburg)
- Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH)
- energieGUT GmbH (energieGUT)
- Fernwärme Duisburg GmbH (FD)
- Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals: rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH) (SWDU Metering)
- akuras GmbH (akuras)
- Zoo Duisburg gGmbH (vormals: Zoo Duisburg Aktiengesellschaft)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (WBDU) (50 %)
- ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH (ID Quadrat GmbH) (50 %)
- Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG (ID Quadrat KG) (50 %)
- RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH (RheinEnergie) (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN KG) („At Equity“)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG) („At Equity“)
- Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG („At Equity“)

Folgendes Unternehmen gehört infolge der im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Verschmelzung nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH (BVD)

Die Unternehmen, die wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind im Abschnitt Beteiligungen zu diesem Anhang aufgeführt. Die Unternehmen werden aufgrund der Bilanzsumme und der Jahresergebnisse, im Verhältnis zu den Zahlen des Konzerns, nicht nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind dem Abschnitt Beteiligungen zu entnehmen.

Der Wertansatz des dem DVV-Konzern gehörenden Anteils an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. mit dem Buchwert einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgen nach § 301 Abs. 2 HGB a.F. und nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Die Kapitalkonsolidierung wird erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungswertansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen vorgenommen.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Zwischenergebnisse, andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns und der DVV ist nach § 285 und § 313 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 €, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 €, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** sind nach § 312 HGB bewertet (Buchwertmethode) und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung bei assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde verzichtet.

In den **sonstigen Ausleihungen** sind unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2019 je Recht 24,86 €.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Abhängigkeit der Überfälligkeit berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 2,71 % (i. Vj. 3,21 %), ein Anwartschaftstrend von 2,50 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzunsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

In den Finanzanlagen sind Beteiligungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 18.805 T€ enthalten.

Innerhalb der Finanzanlagen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen, in Höhe von 14.029 T€.

2. Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Lagermaterialien, entgeltlich erworbene Emissionsrechte, unfertige und nicht abgerechnete Leistungen, Heizölbestände sowie Vorauszahlungen auf Bestellungen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	davon RLZ*	31.12.2018	davon RLZ*
	€	> 1 Jahr €	€	> 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.015.507,35	219.821,36	80.980.201,94	155.478,75
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	89.853,11	0,00	111.474,99	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	73.683.158,79	12.323.803,54	72.591.576,64	0,00
davon gegen Gesellschafter	(15.478.646,00)	(12.323.803,54)	(25.828.448,76)	(0,00)
davon aus Steuern	(15.704.030,34)	(0,00)	(17.530.825,02)	(0,00)
	171.788.519,25	12.543.624,90	153.683.253,57	155.478,75

*RLZ = Restlaufzeit

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch die Abgrenzung für am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen:	€
Forderungen gegen Gesellschafter	21.289.414,32
Forderungen aus geleisteten Abschlagszahlungen	21.201.978,02
Forderungen gegen das Finanzamt Duisburg	8.064.849,72
Forderungen gegen das Hauptzollamt Duisburg	7.639.180,62
Sicherheitsleistungen	3.335.000,00
Guthaben bei Kreditoren	3.287.721,88
Forderungen aus EEG	3.242.984,00
Forderungen aus Mehr-/Minderungenabrechnung	2.155.646,00
Schadenersatzansprüche	687.759,16
Forderungen gegen Belegschaft	574.104,50
Sonstige Forderungen	2.204.520,57
	73.683.158,79

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel im Konzern bestehen aus Kassenguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Abgrenzung aus Wartungsverträgen und Rechnungen in Höhe von 3.232 T€ und Abgrenzungen für eine im Zusammenhang mit dem Kraftwerk III/B gezahlte Einmalzahlung in Höhe von 816 T€. Des Weiteren ist ein Disagio von 5 T€ enthalten.

6. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

7. Nicht beherrschende Anteile

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

		€
49,00 %	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH an FD	7.532.764,60
25,80 %	Stadt Duisburg an DVG	9.968.938,74
20,00 %	innogy SE an SWDU	37.639.964,52
13,21 %	Dritte am Zoo	1.055.717,66
0,10 %	Stadt Dinslaken an DVG	38.639,30
0,10 %	Kreis Wesel an DVG	38.639,30
		56.274.664,12

8. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Zoo Duisburg gGmbH war der Buchwert der Beteiligung niedriger als die zum Zeitpunkt bewerteten Vermögensgegenstände und Schulden. Der hieraus entstandene Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist nach § 301 Abs. 3 HGB auszuweisen.

9. Erhaltene Baukostenzuschüsse

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in den Sonderposten für erhaltene Baukostenzuschüsse 3.294 T€ (i. Vj. 3.400 T€) eingestellt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

10. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung gegenüber aktiven und ehemaligen Geschäftsführern ist durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Die Ansprüche der Geschäftsführer aus den Rückdeckungsversicherungen sind durch Verpfändungen abgesichert.

Diese Pensionsverpflichtungen haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dargestellt:

	31.12.2019 T€
Saldo aus der Vermögensverrechnung	
sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	
historische Anschaffungskosten	(5.457)
Rückdeckungsversicherung	6.209
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtungen	45.170
= passivischer Unterschiedsbetrag	38.961

Der passivische Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem Saldo des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zweckvermögens (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) und der zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Im Geschäftsjahr erfolgten Versicherungszahlungen in Höhe von 470 T€, die durch eine Anpassung in Höhe von 6 T€ auf den beizulegenden Zeitwert erhöht wurden.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beträgt 4.957 T€.

Die sonstigen Rückstellungen des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Personalbereich, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie anderen ungewissen Verbindlichkeiten.

11. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2019	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213.465.786,05	19.093.214,16	109.070.111,12	85.302.460,77
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.274.045,10	2.274.045,10	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.864.577,59	78.816.292,82	0,00	48.284,77
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.023.319,39	5.023.319,39	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	44.296.724,49	37.132.840,16	922.779,86	6.241.104,47
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(6.771.942,07)	(6.771.942,07)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(325.471,66)	(319.346,92)	(6.124,74)	(0,00)
	343.924.452,62	142.339.711,63	109.992.890,98	91.591.850,01
Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2018	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241.790.767,25	42.959.026,58	104.401.344,76	94.430.395,91
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.407.869,23	1.407.869,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.966.793,69	62.966.793,69	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.563.582,54	6.563.582,54	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	43.866.896,65	34.265.354,98	1.044.537,77	8.557.003,90
davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	0,00	(0,00)
davon aus Steuern	(6.872.792,32)	(6.872.792,32)	0,00	(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(206.015,96)	(194.666,39)	(11.349,57)	(0,00)
	356.595.909,36	148.162.627,02	105.445.882,53	102.987.399,81

Die Konzernverbindlichkeiten sind mit einem Gesamtbetrag von 23.449 T€ (i. Vj. 27.843 T€) durch Bürgschaften der Stadt Duisburg gesichert. Für die Darlehen der Sparkasse Duisburg in Höhe von 10.822 T€ wurden die angeschafften Busse sicherungsübereignet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:	€
Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren	13.558.520,51
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt Duisburg	6.738.228,35
Zuschüsse des Bundes und des Landes auf unfertige Anlagen	5.189.887,09
Abwasserbeseitigungsgebühren	4.537.204,87
Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Hauptzollamt Duisburg	3.252.036,23
Konzessionsabgaben	2.580.054,76
langfristige Darlehen	2.314.726,60
Verbindlichkeiten aus Dividendenzahlungen	1.922.451,87
personalbezogene Verbindlichkeiten	1.740.000,44
übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.463.613,77
	<u>44.296.724,49</u>

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
akuras	akuras GmbH, Duisburg
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BDK Duisburg	Betriebsgesellschaft Duisburger Krankenhäuser mbH, Duisburg
BHKW	Blockheiz-Kraftwerk
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
d.h.	das heißt
DCC	DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation), Duisburg
DEG	Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Duisburg
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
Ebusplan	Ebusplan GmbH, Aachen
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
E-Fahrzeuge	Elektro-Fahrzeuge
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EPEX	European Power Exchange
ESH	Essener Systemhaus, Essen
etc.	et cetera
EUA	European Emission Allowances Futures
EUR	Euro
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
FVN	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co.KG, Dinslaken
GEBAG GmbH	GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GVN	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH, Duisburg
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Vj.	im Vorjahr
ID Quadrat GmbH	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
IfW	Institut für Weltwirtschaft
IMD	IMD Immobilienmanagement Duisburg, Duisburg
inkl.	inklusive
ID Quadrat KG	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf
IT	Informationstechnik
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr
KG	Kommanditgesellschaft
km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Mio.	Millionen
MW	Megawatt
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode

rd.	rund
RheinEnergie	RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH, Duisburg
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RLZ	Restlaufzeit
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
smartlab	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg
SWDU Metering	Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH), Duisburg
TEUR / T€	Tausend Euro
TP	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
USD	US-Dollar
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg
WFBM	WFBM Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, Duisburg
WVN	Wasserverbund Niederrhein GmbH, Moers
z.B.	zum Beispiel
Zoo	Zoo Duisburg gGmbH, Duisburg
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg